

Vorlage Nr. 101.19.1179

10. Juni 2024
1 von 2

Zuwendung Integrationskursbegleitende Kinderbetreuung

Berichtersteller/-in: Bürgermeisterin Nicole Maisch

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Kulturzentrum Schlachthof gGmbH wird eine Zuwendung für die Integrationskursbegleitende Kinderbetreuung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2024 in Höhe von bis zu 53.000 Euro gewährt.“

Begründung:

Für die Integrationskursbegleitende Kinderbetreuung der BAMF-Integrationskurse hat zum 1.1.2024 ein - erneuter - Kostenträgerwechsel stattgefunden. Die Zuständigkeit liegt nicht mehr beim Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, sondern wurde in ein ESF-Projekt überführt. Aufgrund des Wechsels mussten sich alle Träger, die teilweise seit Jahren schon diese Form der Integrationskurse anbieten, neu bewerben. Die Bewerbungs- und Auswahlfrist lief bis in den Jahresbeginn 2024. Der Schlachthof hielt die Kinderbetreuung aufrecht, im Kontakt mit dem Amt Kindertagesbetreuung Kassel. Bei der ersten Auswahlrunde der ESF-Ausschreibung für 2024 ist der Schlachthof nicht berücksichtigt worden, der Träger hat dann einen Nachantrag beim Fördergeber gestellt, nachdem eine Aufstockung der Mittel erfolgte. Nach Aussage der Geschäftsführung des Schlachthofs wird das Angebot ab dem 1. April erneut mit Fördermitteln berücksichtigt werden, der Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März wird dabei jedoch nicht rückwirkend gefördert. Um dem Schlachthof das dadurch entstehende Defizit anteilig auszugleichen, soll die Zuwendung von bis zu 53.000 Euro erfolgen.

Die erforderlichen Mittel stehen bei Produkt 11114, Kostenträger 11114 0001 Chancengleichheit, Sachkonto 617 90 00, zur Verfügung und werden per ÜPL dem Budget des Amtes Kindertagesbetreuung Kassel übertragen.

Die Stadt fördert das insbesondere für Frauen und Kinder wichtige und qualitativ wertige Kinderbetreuungsangebot des Schlachthofs schon seit 2019 mit einer jährlichen pauschalen Mietkostenförderung. Die integrationskursbegleitende Kinderbetreuung ist ein hilfreicher Baustein in der Gesamtlandschaft der Kasseler

Kindertagesbetreuung und auch mit der Kitaaufsicht abgestimmt, was die Räumlichkeiten und die Qualifikation des Personals betreffen.

2 von 2

Um zugewanderten Familien einen frühzeitigen Start der Integration und Zugang zu den Integrationskursen zu ermöglichen, bietet der Träger Schlachthof schon seit 2005 eine Kinderbetreuung an, in der die Kinder während der jeweiligen Unterrichtszeit der Eltern betreut werden. Das Angebot hat sich als besonders effektiv erwiesen, um insbesondere mehr Frauen die Möglichkeit zu geben, zeitnah nach ihrer Ankunft in Deutschland einen Integrationskurs zu besuchen. Anspruchsberechtigt sind Eltern mit Kindern zwischen einem halben Jahr und fünf Jahren, die (noch) keinen Betreuungsplatz in der Regelbetreuung haben.

Im Rahmen der Kurszeiten der BAMF-Integrationskurse (08:30 –17:00) werden pro Jahr ca. 220 Kinder betreut, deren Eltern einen Teilzeit-Integrationskurs besuchen. Diese Kinder, die noch keinen Platz in Krippe, Kita oder Tagespflege haben, besuchen daher an drei Tagen / Woche vor- oder nachmittags die Kinderbetreuung.

Die Arbeit in der Kinderbetreuung orientiert sich am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan und seinen Zielen der Stärkung der Basiskompetenzen von Kindern wie z. B. der Kooperationsfähigkeit oder Kreativität und dem Umgang mit individuellen Unterschieden und kultureller Vielfalt.

Das Personal besteht aus sechs ausgebildeten Tagespflegepersonen in Voll- oder Teilzeit, die in den letzten beiden Jahren über den Fachdienst Kindertagespflege ausgebildet wurden. Z.T. sind die MAs seit über 10 Jahren in diesem Bereich tätig.

Ziele des Angebots sind

- Der schnellere Einstieg in die Integrationskurse für Familien, insbesondere die Mütter und damit eine insgesamt schnellere Integration
- Kennenlernen der Strukturen und pädagogischen Zielsetzungen der deutschen Kinderbetreuung
- Abbau von Vorurteilen und Hemmnissen gegenüber einer Fremdbetreuung der Kinder
- Unterstützung bei der Kita-Suche (Krippenanmeldung, sofern nicht schon vorhanden)
- Erleichterung des Übergangs in die Regelbetreuung für Kinder und Familie

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 10. Juni zugestimmt.

Dr. Sven Schoeller
Oberbürgermeister